

Holzbläser und Orgelklänge



Am Sonntag ist in der katholischen Kirche in Sagogn ein spezielles Konzert zu hören. Bild zVg

e. Ursina Brun (Flöte), Gion Andrea Casanova (Fagott) und Giusep Tschuur (Orgel) spielen vor allem Werke des Barock und der Romantik. Von Gion Andrea Casanova erklingt «Canzun senza plaid» für Flöte und Orgel. Das Konzert findet am Sonntag, 23. Oktober, um 17 Uhr in der katholischen Kirche in Sagogn statt.

Ursina Brun wurde 1968 in Chur geboren. Im 2001 erhielt sie den Förderpreis des Kantons Graubünden. Mit dem Orchesterverein Chur verbindet sie seit über 20 Jahren eine rege Konzerttätigkeit. Seit 1995 ist sie festes Mitglied der Kammerphilharmonie Graubünden. Mit dem Ensemble Z, einem im Jahr 2000 gegründeten Kammermusikensemble, verwirklicht sie ihre zweite Leidenschaft.

Gion Andrea Casanova ist in Laax aufgewachsen. Er unterrichtet Schulmusik an der Bündner Kantonsschule sowie am Gymnasium des Klosters Disentis. Er ist ebenfalls Mitglied der Kammerphilharmonie Graubünden und zudem der Furbaz, dem bekannten Gesangsensemble aus Graubünden. Giusep Tschuur ist in Sagogn aufgewachsen und war bis zu seiner Pensionierung Dozent für Musik an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Zürich. Nach seiner Pensionierung war er längere Zeit in Ecuador als Klavierlehrer tätig. Nun widmet er sich vor allem der Chorbegleitung, macht Stellvertretungen an der Orgel und schätzt vor allem das Musizieren in verschiedenen Formationen.

Weitere Infos unter www.prosagogn.ch



Am 30. Oktober steht in Versam Musik von Vivaldi im Mittelpunkt, vorgetragen von jungen Musikern. Bild zVg

«Vivaldi-Projekt» in der Kirche Versam

e. Das «Vivaldi-Projekt» hat seinen Namen von zwei Vivaldi-Violinkonzerten bekommen. Eine Gruppe von fünf Jugendlichen, die Musikschüler und -schülerinnen von Agnes Byland aus Chur sind, finden sich immer wieder zusammen, um ein Konzertprogramm, ein sogenanntes «Projekt» zu erarbeiten und aufzuführen. Diesmal stehen je ein Konzert für vier und eines für zwei Geigen von Antonio Vivaldi im Mittelpunkt. Es sind aber auch ein Kanon von J. Pachelbel, ein Satz aus Mozarts

Kleiner Nachtmusik, ein Konzert für zwei Bratschen von Ph. G. Telemann und eine Jazz-Suite von P. Wedgwood zu hören.

Die Gruppe wird von einem jungen Cellisten und drei Geigerinnen der mittleren Generation unterstützt.

Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr, in der Kirche Versam. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zugunsten der Kirchenrenovierungen in der Gemeinde Safiental erhoben.

Buchvernissage in Domat/Ems

e. Am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr findet in der Sentupada in Domat/Ems die Vernissage des Buches «Das Meum Scret des Balthasar Gioseph de Vincenz (1789–1858). Kritische Edition, Glossar und Erläuterungen» statt. Diese neue Publikation, von der Societad Retorumantscha als Band 22 der wissenschaftlichen Reihe Romanica Rætica herausgegeben, wurde von Ursin Lutz als Dissertation erarbeitet. Für die visuelle Gestaltung zeichnen Theres Jörger und Annatina Nay. Nach einem Grusswort von Theo Haas wird Prof. Georges Darms, der wissenschaftliche Betreuer dieser Arbeit, in die Thematik einleiten. Anschliessend wird Ursin Lutz einige Episoden aus dem Buch vorstellen und über Erfahrungen bei der Erarbeitung des Werkes berichten. Der Anlass wird von Silvana Derungs moderiert und von Christina Riesch und Andi Schnoz musikalisch umrahmt. Nach der Vernissage wird ein Apéro angeboten. Das Buch kann direkt vor Ort gekauft oder ab sofort von der Societad Retorumantscha bezogen werden, Telefon 081 254 70 10, info@drg.ch, www.drg.ch.

Doppelausstellung von Heidi Jerger und Samuel Inauen

e. In der Galerie MiraCheu in Flond weht ein frischer Wind. Wo bisher der Rhäzünser Eisenkünstler Samuel Inauen seine witzigen Tierfiguren und verspielten Eisenskulpturen zur Schau stellte, sind nun auch die ausdrucksstarken Bilder der Malerin Heidi Jerger, Fond, zu bestaunen. Neu ist auch der zusätzliche Raum im Untergeschoss, wo Samuel Inauen seine verschiedenartigen Metallbilder präsentiert.

Am Freitag, 21. Oktober, ab 18 Uhr wird mit der Vernissage die Eröffnung gefeiert. Zusätzlich findet am Samstagvormittag, 22. Oktober, von 10 bis 12 Uhr ein Eröffnungsapéro statt.

Korrigenda – Falsches Datum

ru. Wie die Organisatoren der Ländler Stubete in Versam mitteilen, haben sie leider ein falsches Datum für die Veranstaltung angegeben, welches in der «Ruinaulta» vom letzten Freitag publiziert wurde. Die Ländler Stubete findet nicht am 23. Oktober im Gasthaus «Rössli» statt, sondern hat bereits am letzten Sonntag, 16. Oktober, stattgefunden. Sie bitten um Kenntnisnahme und entschuldigen sich für diesen Terminfehler.